



**Tierschutz
verein**

Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2023

Mutationen - Jahresrechnung 2023 - Budget 2024

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Vereinsmitglieder und Tierfreunde

Auch das vergangene Vereinsjahr war sehr arbeitsintensiv. Unzählige Telefonanrufe und Mails haben wir kompetent beantwortet. Viele Tierschutzfälle konnten durch Beratungsgespräche und Besuche vor Ort gelöst werden. Einige schwerwiegende Fälle wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei oder dem Veterinäramt bearbeitet. Leider nehmen die Fälle von vernachlässigten Tieren nicht ab. Häufig liegt der Grund bei Unkenntnis über artgerechte Tierhaltung. Hier können wir mit beratender Aufklärung sehr viel erreichen. Unsere Aufgabe, Tierleid zu verringern oder im besten Fall zu verhindern ist nach wie vor eine herausfordernde Tätigkeit. Wir arbeiten eng mit den Gemeinden, der Polizei, den Sozialdiensten und kantonalen Amtsstellen sowie den Tierärzten zusammen. Auch mein grosses Beziehungsnetz, das ich in den vielen Jahren meiner Tätigkeit aufbauen konnte, hilft dabei, für fast alle Fälle einen Lösungsansatz zu finden.

Der Betrieb der Katzenauffangstation ist weiterhin eine anspruchsvolle und zeitaufwändige Aufgabe. Im letzten Jahr kamen etwas weniger Katzen zu uns in Pflege, was auch zu einer Stabilisierung der Tierarztkosten führte. Die von uns seit Jahren durchgeführten Katzenkastrationsaktionen tragen Früchte. Die Fälle von verwilderten Katzenpopulationen sind in unserem Einzugsgebiet rückläufig. Die gute Zusammenarbeit mit den Landwirten hilft dabei sehr. Auch 2023 wurden zahlreiche BÜSIS an geeignete Plätze zu liebevollen Besitzern weitervermittelt. Leider gab es unter den heimatlosen Katzen einige Krankheitsfälle, die eine intensive Betreuung benötigten und zu grösseren Behandlungskosten führten. Da wir immer häufiger ältere Verzichtskatzen übernehmen, die oft bereits an Krankheiten leiden, steigen die Tierarztkosten pro Tier laufend an. Die Platzierung solcher BÜSIS an geeignete Personen ist sehr anspruchsvoll. Umso erfreulicher ist, dass auch 2023 praktisch alle diese Pfleglinge ein liebevolles neues Zuhause fanden. Wirklich unvermittelbare Katzen können in der Regel bei uns in der Auffangstation und in meinem Privathaushalt bleiben. Euthanasieren mussten wir keine einzige Katze. Solange ein Tier noch Lebensfreude zeigt, keine Schmerzen hat

und mit Medikamenten gut behandelt werden kann, soll es den Lebensabend noch geniessen dürfen!

Bei Sanierungen von grösseren wilden Katzenpopulationen unterstützen uns der Schweizer Tierschutz STS und die Susy Utzinger Stiftung mit Kostenbeiträgen. Für diese wertvolle Hilfe bedanken wir uns ganz herzlich.

Für die Katzenvermittlung sind neben unserer Homepage Facebook und Bödeli Info wichtige Kommunikationskanäle. Die seit 20 Jahren bestehende Katzenauffangstation in Bönigen hat heute einen hohen Bekanntheitsgrad. Viele Katzenhalter, die einmal einem Büsi aus unserer Station ein Zuhause gegeben haben, melden sich erneut bei uns, wenn ihre Katze gestorben ist.

Mit dem Vogelschutzverein Bödeli pflegen wir eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an Babs Stäger und ihr Team. Auch bei Hans Ulrich Häberli und seinen Mitarbeiterinnen vom Tierheim Lanzenen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit.

Ohne meine Helfer/innen in der Katzenauffangstation und ihr grosses persönliches Engagement, wären die anfallenden Aufgaben nicht zu bewältigen.

Auf die HV 2024 hin haben die Vorstandsmitglieder Michaela Hamberger, Ruedi Keller und Simon Margot sowie unser Revisor Urs Schweizer demissioniert. Ihnen allen danke ich für den jahrelangen engagierten Einsatz zu Gunsten des Tierschutzvereins. Auch den übrigen Vorstandsmitgliedern danke ich für die wertvolle Mitarbeit.

An dieser Stelle bedanke ich mich ebenfalls ganz herzlich bei Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, für Ihre Unterstützung und Solidarität. Ohne Sie wäre die wichtige Tierschutzarbeit in unserer Region nicht möglich!

Wie alle gemeinnützigen Organisationen sind wir dringend auf Spenden und Legate angewiesen. Nur mit dieser Unterstützung können wir uns weiterhin für das Wohl von Nutz- Wild und Haustiere einsetzen.

PFLEGEPLÄTZE GESUCHT

Wir suchen Pflegeplätze für eine gelegentliche, vorübergehende Betreuung von Büsis aus unserer Region. Es handelt sich um eine zeitlich beschränkte Pflege, bis die Tiere an einen neuen Lebensplatz vermittelt werden können. Beispielsweise eine trächtige Kätzin oder eine Katzenmutter mit Jungen wären in einem Privathaushalt mit Familienanschluss gut aufgehoben, weil eine Sozialisierung und Gewöhnung an Menschen gut erfolgen könnten.

Voraussetzungen: Sie lieben Tiere und sind bereit Zeit und Geduld für ihre Betreuung aufzuwenden. Sie verfügen über einen geeigneten Raum, den Sie für die Katzen zur Verfügung stellen können. Sofern Sie eigene Katzen haben, sind diese vollständig geimpft.

Selbstverständlich stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Unterstützung ist gewährleistet. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren Sie bitte unsere Präsidentin Gisela Hertig, 079 783 69 67.

Auch für die gelegentliche Betreuung des Tierschutztelefons und die Mitwirkung im Aussen-dienst wären freiwillige Helfer/innen sehr willkommen. Wenn Sie an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Gisela Hertig.

Gisela Hertig, Präsidentin

MUTATIONEN

Mitgliederbestand HV 2023	311
Eintritte	4
Austritte, gestorben, unbekannte Adresse	-9
Mitgliederbestand HV 2024	306

BETRIEBSRECHNUNG 2023 - BUDGET 2024

	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Budget 2024
Mitgliederbeiträge	14'235	12'975	13'500
Tierschutzbeiträge Gemeinden	1'936	1'712	1'800
Spenden	7'591	7'940	7'500
Kostenbeiträge Abgabe/Übernahme	9'230	8'750	9'000
Beiträge Tierschutzorganisationen	12'838	8'015	8'000
Total Betriebsertrag	45'830	39'392	39'800
Personalaufwand	4'121	--	9'900
Kosten Tierärzte	37'949	37'287	38'000
Katzenauffangstation / Pflegestellen	11'309	9'960	10'000
Fahrzeugaufwand	1'010	500	800
Versicherungsaufwand	720	720	700
Verwaltungsaufwand	7'464	6'741	7'000
Spesen Vorstand/Hauptversammlung	1'315	1'295	800
Sonstiger Aufwand	43	223	200
Total Betriebsaufwand	63'931	56'726	67'400
Finanzaufwand	157	174	200
Finanzertrag	-26	-28	0
Total Finanzerfolg	131	146	200
Jahresergebnis	-18'232	-17480	-27'800

Die Gesamteinnahmen des Jahres 2023 betragen CHF 45'800. Die Tierarztkosten sind mit CHF 37900 praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Die Präsidentin betreut die Geschäftsstelle, den Aussendienst und die Katzenauffangstation. Während vielen Jahren hat Gisela Hertig diese Arbeit völlig ehrenamtlich geleistet. Ab August 2023 hat der Vorstand ihr eine moderate Entschädigung zugesprochen. Daraus resultiert der ausgewiesene Personalaufwand von CHF 4'100. Der Betriebsaufwand wird mit CHF 63'900 darum etwas höher ausgewiesen als im Vorjahr. Der Ausgabenüberschuss beträgt CHF 18'200 (Budget 2023 CHF - 28'700).

Das Vereinskaptal hat um den Jahresverlust abgenommen und beträgt CHF 334'000.

BUDGET 2024

Wir gehen von ähnlichen Erträgen aus wie 2023, wobei die Positionen „Spenden“ und „Beiträge von Tierschutzorganisationen“ schwierig zu schätzen sind. Grössere Abweichungen sind möglich. Die Entschädigung an die Geschäftsstellenleiterin inkl. Soziallasten ist mit CHF 9'900 berücksichtigt. Die bedeutendste Kostenposition ist mit CHF 38'000 der Aufwand für Tierärzte. Unsere Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und regelmässigen Spenden vermögen die Kosten nicht zu decken. Das Budget 2024 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 27'800 aus.

TIERGESCHICHTEN AUS DEM VEREINSJAHR 2023

Eine wundervolle Katzengeschichte (von Gisela Hertig)

Es ist unglaublich, welches Glück Kira (12jährig) und ihren Kindern Fritz, Ria, Eva und Felix (alle 11jährig) widerfahren ist. Nach einer Meldung der Polizei holte ich in einer Wohnung fünf erwachsene Katzen ab. Diese Katzenfamilie lebte seit Jahr und Tag bei einem Mann als Wohnungskatzen. Leider konnte dieser nach einem Spitalaufenthalt nicht mehr in sein bisheriges Zuhause zurückkehren. Die Fünfergruppe blieb deshalb bei mir. Nach den Gesundheitschecks stellte sich heraus, dass Kira, die Mutter, und ihr Sohn Fritz an einer Schilddrüsenkrankheit leiden. Regelmässige Medikamentengaben und Blutkontrollen gehören von nun an zu ihrem Leben. Es war schön zu sehen, wie die grosse Katzenfamilie harmonierte, alle verstanden sich bestens.

Bei der Suche nach neuen Lebensplätzen war klar, dass keines der Tiere einzeln platziert werden sollte. Es kämen also Platzierungen zu zweit oder zu dritt in Frage. Das wird eine schwierige Angelegenheit, dachte ich. Katzen in diesem Alter und mit Handicap....

Mit Facebook habe ich schon viele gute neue Plätze gefunden, also nahm ich es in Angriff. Ich schilderte die Geschichte der BÜSIS und erwähnte, dass ein neues Zuhause für die Fünfergruppe zusammen, wohl an ein Wunder grenzen würde. Der Aufruf wurde geteilt und geteilt und geteilt, es war unvorstellbar. Das ist der grosse Vorteil von Facebook, in kurzer Zeit können sehr viele Leser erreicht werden. Das Wunder geschah! Ein älteres Ehepaar aus dem Tösstal meldete ihr Interesse an. Nach einem Besuch bei uns war klar, dass die Katzenfamilie zusammenbleiben durfte. Liebe neue Besitzer, ein katzenfreundlich eingerichtetes Haus mit einem gesichertem Katzensauslauf im grossen Garten erwartete die Tiere. Es ist einfach wunderbar, die Familie darf ihren Lebensabend bei verständnisvollen Katzenfreunden mit Freilauf im eingezäunten Garten geniessen. Wunder passieren immer wieder.....



Monas Nachwuchs (von Gisela Hertig)



Nach einem Todesfall erhielt ich eine Katzenmutter mit drei 3wöchigen Jungtieren zur Pflege. Eine hübsche kleine Katzenfamilie, alle zutraulich und lieb. Es schien, dass für diese Katzen bald ein neues Zuhause gefunden werden kann. Die Jungtiere waren schon nach kurzer Zeit reserviert und mit 14 Wochen durften sie zu neuen Besitzern ziehen.

Mit der Kastration der Mutter wartete ich nach ihrer Ankunft bei mir zwei Wochen, bis die Jungtiere feste Nahrung zu sich nahmen. Falls die Kätzin die Kleinen dann nicht mehr säugen wollte, wären sie doch schon in der Lage selber zu fressen, war meine Überlegung. Beim Tierarzt stellte sich jedoch heraus, dass die Kätzin höchstwahrscheinlich kurz vor ihrem Einzug in der Auffangstation, bereits wieder trächtig geworden war. Eine Katzenmutter, die bereits so kurz nach einer Geburt schon wieder Junge erwartet, habe ich in all den Jahren meiner Tätigkeit noch nie angetroffen. Nun mussten wir uns auf einen längeren Aufenthalt von Mona in der Auffangstation einstellen. Die Platzierung einer trächtigen Kätzin ist in der Regel kaum möglich. Mit Hilfe von Facebook fand ich jedoch eine Fa-

milie, die sich als Pflegestelle zur Verfügung stellte. Die Kinder freuten sich riesig darauf, eine Geburt und die Jungtieraufzucht miterleben zu dürfen. Mona, die Katzenmutter, machte es allen ganz einfach. Die Pflegefamilie erlebte eine unkomplizierte Geburt und konnte eine fürsorgliche Katzenmutter beobachten. Ein einmaliges und schönes Erlebnis für die Kinder....

Mona wurde nun etwas später als ursprünglich vorgesehen kastriert. Sie durfte dann, nach knapp 5 Monaten, in ein neues Zuhause nach Beatenberg einziehen.



Aron, ein wirklicher Kämpfer (von Gisela Hertig)

Ein Landwirt fand den verletzten Streunerkerer bei seinem Hof und brachte ihn in die Tierarztpraxis von Bruno Lötscher in Brienz. Der unkastrierte ältere Moudi hatte viele infizierte Wunden am Körper und Kopf. Eine Pfote war auf mehr als die doppelte Grösse angeschwollen. Woher diese Verletzungen stammten, blieb unklar. Drei Beine mussten intensiv behandelt und über längere Zeit verbunden werden. Erstaunlicherweise akzeptierte Aron diese Verbände. Trotz Nachforschungen und Suchinseraten fanden wir keinen Besitzer. Ein verantwortungsvoller Besitzer hätte ein derart schwer verletztes Tier ja bestimmt zu einem Tierarzt gebracht.

Der arme Kerl musste die ständigen Behandlungen während mehreren Wochen über sich ergehen lassen. Er war dabei etwas ungehalten und fauchte, wenn sich ihm jemand näherte. Dafür hatten wir Verständnis, irgendwie musste er seinen Unmut ja kundtun. Bestimmt hatte er anfänglich auch grosse Schmerzen, die dann durch unsere Medikamentengabe eingedämmt werden konnten. Nach und nach fand Aron doch langsam Vertrauen zu uns. Wahrscheinlich merkte er, dass es ihm durch unsere Fürsorge ständig besser ging. Heute ist Aron wieder wohlauf. Er ist ein toller Kater mit einem eigenen Kopf. Nach lange ertragener Intensivpflege fand sich für ihn ein tolles neues Zuhause. Er durfte zu einem Katzen-Kollegen ins Giessbach Hotel ziehen.



Merlin und Neville (von Angela Imboden)

Im Oktober erhielt ich eine Anfrage von der Tierklinik Interlaken, ob ich zwei wilde, junge Kater aufnehmen könne. Eine Tierfreundin in Habkern hatte die zwei Buben mit einer Katzenfalle auf einem benachbarten Bauernhof eingefangen, weil einer der beiden eine grosse Wunde am Hinterbein hatte. Leider ist der betroffene Bauer absolut uneinsichtig und verweigert das Kastrieren der Katzen



So kamen die beiden kleinen Kater zu mir und erhielten die Namen Neville und Merlin. Merlin hatte eine grosse, offene Wunde am Kniegelenk und wäre wahrscheinlich aufgrund einer Infektion daran gestorben, wenn sich niemand um ihn gekümmert hätte. Die beiden waren schon mehrere Monate alt und hatten wohl bisher keinen Kontakt zu Menschen oder nur negative Erfahrungen gemacht. Entsprechend schwierig war der Umgang mit Ihnen. Neville mied den Kontakt anfangs völlig, fauchte und knurrte mich an. Merlin musste einen täglichen Verbandwechsel über sich ergehen lassen. Das war für alle Beteiligten jeden Tag eine Qual. Merlin hatte grosse Angst. Mein Mann und ich litten täglich mit ihm. Nach ca. 4 Wochen war die Wunde so weit abgeheilt, dass die Zwei nun das Katzenzimmer und den gesicherten Auslauf erkunden durften. Sie fühlten sich sofort wohl, waren jedoch immer noch sehr ängstlich. Mit viel Geduld, Zuspruch und Leckerli tauten die Buben langsam auf, liessen sich aber noch unter keinen Umständen freiwillig anfassen.

Die Suche nach einem geeigneten neuen Zuhause gestaltete sich schwierig, da sie immer noch keinen Körperkontakt zuließen. Nach einiger Zeit meldete eine Dame aus Brienz ihr Interesse an. Sie verliebte sich gleich beim ersten Besuch in die zwei jungen Kater und war auch bereit, noch viel Zeit und Geduld zu investieren. Nach mehreren Besuchen und Besprechungen über das geeignete Vorgehen nach dem Umzug wurde das neue Heim für die zwei Buben eingerichtet. Merlin und Neville bezogen für den Anfang ein eigenes Katzenzimmer, von wo aus sie dann in kleinen Schritten das ganze Haus erkunden durften. Die Besitzerin hat sich sehr viel Zeit für die Zwei genommen und erreichte langsam kleine Fortschritte der Annäherung. Nach ein paar Monaten Geduld war genug Vertrauen aufgebaut, dass die beiden bereits Leckerli aus der Hand nahmen.

Nun wurde die Zeit reif, dass die Zwei nach Draussen durften. Nach etlichen Gesprächen und Vorbereitungen war es endlich soweit! Merlin und Neville waren bereit und durften nun in den Freilauf. Die ersten Tage waren etwas holprig. Merlin blieb von Anfang an ums Haus und Neville ging erst Mal auf Tour. Als er nach drei Tagen wieder nach Hause kam, waren wir alle sehr erleichtert!

Herzlichen Dank allen Adoptanten, die auch etwas «schwierigeren» Tieren ein Zuhause geben. Mit Geduld und Liebe ist (fast) alles möglich!



Nachrichten von Ehemaligen: Kätzin Lily und Hund Pepe (von Angela Imboden)

Ich freue mich immer, wenn ich Nachrichten von ehemaligen Pfleglingen erhalte, sei es ein Mail, ein Foto oder ein kleines Video. Pünktlich zu Weihnachten erreichte mich Post von zwei Ehemaligen, deren Geschichten im letztjährigen Geschäftsbericht geschildert wurden.

Aus Zürich habe ich erfahren, dass es der blinden Kätzin Lily gut geht. Auch ohne Augen hat sie eine grosse Lebensfreude. Sie schmust und spielt fürs Leben gern. Ihre Besitzer haben die ganze Wohnung passend für Lilys Handicap eingerichtet und tun alles für Ihre Lady!



Lily mit ihren liebevollen Besitzern

Rüde Pepe lebt jetzt im Kandertal. Trotz seines Alters hat er ein liebevolles neues Zuhause gefunden. Er hat sich gut eingelebt und macht seinen Besitzern viel Freude. Pepe geht es auch gesundheitlich gut. Er liebt Spaziergänge und Kuschneln, besonders auch mit seinem Hundekumpel.



Pepe



.....mit seinem Hundefreund



Vielen Dank

an die vielen Tierfreunde, Mitglieder und Gönner, die uns durch grosszügige Spenden oder eine Aufrundung des Mitgliederbeitrags unterstützt haben,

an die Tierärzte, die mit uns zusammenarbeiten und uns mit einem „Tierschutzrabatt“ unterstützen,

	<p>Tierarztpraxis Waldegg GmbH Interlaken</p>
<p>Bruno Löttscher Brienz</p>	 <p>Tierarztpraxis Bruno Löttscher </p>
	<p>Wolfgang Gees Meiringen und Brienz</p>
<p>Baumann + Binici AG Matten</p>	
	<p>Tierklinik Interlaken AG Interlaken</p>

an die Gemeinden, die uns mit einem Beitrag unterstützen.



Beatenberg



Grindelwald



Iseltwald



Ringgenberg



Wilderswil



Därligen



Innertkirchen



Matten



Unterseen

